

## AUFGABE - LÖSUNG

Hier findest du die Bedeutung wichtiger Begriffe aus der Zeit des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Die Kästchen sind aber - mit einer Ausnahme - durcheinander geraten.

1. Schneide die Kästchen aus und ordne sie so, dass sie wieder zusammenpassen.
2. Vergleiche dein Ergebnis mit dem Lösungsblatt und klebe die Kästchen dann auf!

## KLERUS - CLERGY



Mitglieder des Klerus wie der tschechische Priester Jan Hus, die sich gegen Korruption und den Ablasshandel der Kirche wandten, wurden oft als Ketzer verurteilt und hingerichtet.

Alle Angehörigen der Kirche gehörten zum geistlichen Stand - auch die Geistlichkeit genannt. Dieser Stand wurde auch als **Klerus** bezeichnet. Die Mitglieder dieses Standes hießen **Kleriker**. Es gab einen "niederen" **Klerus**, das waren zum Beispiel einfache Priester, Mönche und Nonnen.

Die Mitglieder des "hohen" **Klerus**, z.B. Bischöfe, Erzbischöfe, Kardinäle und Äbte stammten meistens aus einflussreichen adeligen Familien.

## FRONDIENST – CORVEE



WHEN ADAM DELVED AND EVE SPAN,  
WHO WAS THEN THE GENTLEMAN?

Viele Bauern stellten im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit die Macht der Grundherren in Frage und beriefen sich dabei auf die Schöpfungsgeschichte ("Genesis) in der Bibel. Demnach waren alle Menschen nach Gottes Angesicht und damit gleich erschaffen worden. Die Machtansprüche der Adligen sahen sie deshalb als nicht gerechtfertigt an.

Hörige Bauern waren ihren Grundherren (z.B. Ritter, Grafen) Abgaben schuldig (zum Beispiel Getreide, Eier). Die Höhe dieser Abgaben war oft peinlich genau festgelegt, da die Bauern immer wieder versuchten, weniger abzuliefern damit sie mehr für ihre Familie behalten konnten.

Sie mussten zusätzlich Arbeit auf dem Herrngut verrichten, z.B. die Äcker ihres Herren pflügen. Diese Arbeit - die oft auch sehr genau festgelegt war - nannte man **Frondienst**. Die Bauern bekamen dafür keinen Lohn. Auch hier forderten die Grundherren in der frühen Neuzeit immer mehr, was ebenfalls auf Widerstand der Bauern stieß.

## STÄNDE – ESTATES



Hier sind die drei Stände des Mittelalters abgebildet. Die Kirche behauptete, dass die Ständeordnung dem Willen Gottes entspreche.

Im Mittelalter war die Gesellschaft in **Stände** unterteilt. Menschen erbten die Zugehörigkeit zu einem **Stand** - z.B. zum **Stand** der hörigen Bauern - von ihren Eltern. Jeder **Stand** war eine Gruppe von Menschen, denen unterschiedliche Dinge erlaubt waren. So gab es Adelige, denen sehr viel erlaubt war und die viel Macht besaßen über diejenigen Menschen, die ihre Untertan waren. Während ein Adelliger Herr über seine Bauern war, so war er aber zugleich auch ein Untertan des Königs. Es gab insgesamt drei große **Stände**:

1. **Stand** : Die Geistlichkeit oder der Klerus (z.B. Priester)
2. **Stand**: Der weltliche Adel ( z.B. Herzöge und Grafen)
3. **Stand**: Bürger und Bauern

## VOGELFREI – OUTLAW



Martin Luther wurde 1521 für vogelfrei erklärt, nachdem er sich geweigert hatte, seine Kritik am Papst und der katholischen Kirche zurückzunehmen.

**Vogelfrei** zu sein war eine Strafe im Mittelalter. Jede und jeder durfte dem Menschen, der für **vogelfrei** erklärt worden war, etwas Böses zufügen ohne dafür selbst eine Strafe fürchten zu müssen.

Die **vogelfreie** Person durfte auch kein Haus mehr besitzen und versteckte sich oft im Wald. Oft taten sich ganze Gruppen von **Vogelfreien** zusammen, so wie der legendäre Robin Hood und seine Genossen.

## ALLMENDE – COMMONS

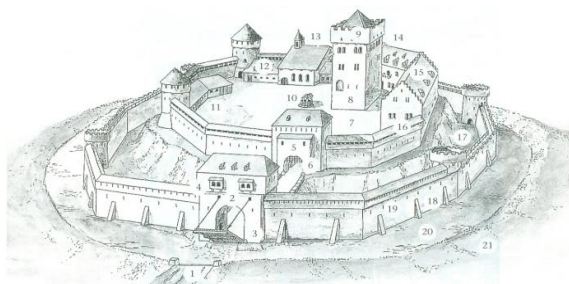


Auch heute sprechen sich viele Menschen gegen eine Privatisierung von "Commons" aus. Dazu werden materielle Güter wie z.B. Wasser oder kulturelle Güter wie Wissen gezählt. Diese sollen zum Wohle aller vorhanden sein und nicht für den Profit einiger weniger dienen.

Die **Allmende** waren Wiesen, Weiden, Äcker, Gewässer und Wälder, die allen Bauern eines Dorfes gemeinsam gehörten und die gemeinschaftlich bewirtschaftet wurden. Jeder Bauer der Gemeinde hatte gleichberechtigten Zugang dazu und konnte innerhalb eines gewissen Rahmens ("fair use") z. B. Holz (zum Bauen oder zum Heizen) aus dem Wald entnehmen oder er konnte seine Tiere dort weiden lassen.

In der frühen Neuzeit begannen viele Grundherren damit, die **Allmende** zu privatisieren, sie also zu ihrem Privateigentum zu erklären. Dies stieß auf großen Widerstand bei den Bauern.

## GRUNDHERR - LORD OF THE MANOR (LANDLORD)



Die Grundherrschaft:  
Ritter waren als  
Mitglieder des niederen  
Adels auch Grundherren  
"ihrer" Bauern.

Sie hielten auch  
Gerichtstag, wenn es  
Rechtsstreitigkeiten gab.

Dem **Grundherren** (Adeliger, Ritter, die Kirche, Klöster) gehörte ein Stück Land. Er konnte bestimmen, wie diese Fläche genutzt wird. Seine Untertanen durften das Land nutzen, mussten ihm aber im Gegenzug Abgaben und Frondienst leisten. Der Grundherr musste für seine Untertanen Kriegsdienst leisten und sie beschützen, wenn sie zum Beispiel von Krieg bedroht waren.

In der frühen Neuzeit versuchten viele **Grundherren** die Allmende zu privatisieren, was auf Widerstand der Bauern stieß und zum Krieg der Bauern gegen die Grundherren 1525 führte.

## ABLASS – INDULGENCE



Der Verkauf von Ablassbriefen an Gläubige.

Hatte eine Person eine Sünde begangen, so wurde ihr von der Kirche eine Bestrafung im Jenseits (Hölle, Fegefeuer) nach dem Tod angedroht. Durch eine Beichte bei einem katholischen Priester und durch Reue für die Sünde konnte ein Gläubiger Vergebung für die Sünde erlangen.

Weil die Führung der katholischen Kirche weltliche Macht und finanziellen Reichtum erlangen wollte, begann sie damit, Vergebung von Sünden (= **Abläss**) gegen die Bezahlung von Geld zu versprechen, es wurden entsprechende **Abläss**briefe an die Gläubigen verkauft.

## HÖRIGE - SERFS

Handlung / Trefel und Instruction / so sitzende  
men worden sein von allen Doctoren und  
hauffen der Bauern / so sich beklagen  
verpflicht haben. 1525



Hier sind hörige Bauern abgebildet, die sich 1525 gegen ihre Grundherren erhoben.

Im Mittelalter mussten freie Bauern für den König in den Krieg ziehen. Das war sehr kostspielig, da die Kriegsausrüstung selbst gestellt (bezahlt) werden musste. Wenn sie sich einem Grundherren unterstellten, der für sie in den Krieg zog (Ritter), mussten sie keinen Kriegsdienst mehr leisten. Der **hörige** Bauer konnte das Land weiter bewirtschaften, musste aber einen - oft sehr genau festgelegten - Teil der Ernte abgeben und Frondienst leisten.

Gegen Ende der Antike ging auch die Sklaverei in Europa stark zurück. Sklaven erkämpften sich ein gewisses Maß an Freiheit, sie waren nicht mehr das Eigentum des Herren und ihm völlig ausgeliefert, sondern nur mehr **Hörige**.

